

„Wie von Zauberhand“

Mehr Aufmerksamkeit, mehr Wertschätzung – und auch schlicht mehr Informationen über Hauswirtschaft: Darum geht es den Initiatoren der „Woche der Hauswirtschaft“, die heuer zum zweiten Mal propagiert wird. In der Zeit von 17. bis 21. März können sich Einrichtungen mit professioneller Hauswirtschaft – Schulen, Heime, Kliniken... – mit großen und kleinen Aktionen beteiligen. „Das kann ein besonderes Essen sein oder eine Mottowoche“, erklärt Brigitte Tarras aus Schambach (Gemeinde Straßkirchen).

Auch nach dem Ende ihres Berufslebens schlägt ihr Herz für die Hauswirtschaft, „weil diese viel zu oft übersehen wird“. Dabei geht es ihr nicht nur um den professionellen Bereich. Auch den private Haushalt will sie mehr in den Fokus rücken, denn auch er ist wichtig – und sorgt beispielsweise dafür, dass sich die ganze Familie wohlfühlt. Und: Schon im Kleinen lassen „große“ Themen wie Umweltschutz umsetzen. Wie, dazu hat sie 2020 einen Ratgeber mit dem Titel „MyHaushalt“ veröffentlicht.

Trotzdem findet sie, dass das Image der Hauswirtschaft verbessert werden muss. „Damals, zur Coronazeit, haben alle über die Pflegekräfte gesprochen. Das war einer-



Viel mehr als kochen und putzen: Hauswirtschafter sorgen auch fürs Ambiente, beispielsweise mit einem Blumenstrauß auf dem Tisch, wie Brigitte Tarras zeigt. Foto: Patrizia Burgmayer

seits zwar völlig berechtigt. Andererseits ist aber die Hauswirtschaft vergessen worden“, sagt Tarras. Die Aktionswoche soll das ändern helfen. „Wir wollen zeigen, dass Hauswirtschaft wie von Zauberhand alles erledigt – und dabei Glitzer, Glanz und Glamour verbreiten kann“, heißt es in der Pressemitteilung des Deutschen Hauswirtschaftsrats. –pah–